

# Protokoll der 27. Sitzung der AG Fernleihe

**Ort:** Videokonferenz via Zoom

**Datum:** 10. April 2024, 10:15 – 12:20 Uhr

## Teilnehmer/-innen:

Hr. Dr. Gillitzer (BSB München, Leitung)  
Fr. Dorner (HSB München)  
Fr. Elchlepp (TU München)  
Hr. Findling (BSB München)  
Fr. Geiger (SB Regensburg)  
Hr. Groß (BVB-Verbundzentrale München)  
Hr. Kögel (BVB-Verbundzentrale München)  
Fr. Lerch (UB Regensburg)  
Fr. Pilz (UB Augsburg)  
Fr. Schantz (BVB-Verbundzentrale München)  
Fr. Tecler (BSB München)

Entschuldigt: Fr. Schneider (Landesfachstelle)

**Protokoll:** Fr. Elchlepp

**Nächster Sitzungstermin:** 20. Juni, 8:30 – 10:00 Uhr (Videokonferenz:

<https://us02web.zoom.us/j/87366494887?pwd=S2NJTdVtTaGNza01EVkVhTjN6cjlBQT09>)

## Tagesordnung:

1. DEAL-Verträge – Fernleihindikatoren
2. eBooks (fehlende Einträge, Lizenzformulierungen)
3. ILV (Gebühren, Mailingliste, Workshop, Kopienbestellungen, etc.)
4. Zollproblematik
5. Kopierendirektlieferung Abrechnung
6. FOLIO
7. ZFL (personenbezogene Daten in der ZFL-Administration, Betreffzeile, etc.)
8. Sonstiges

## 1. Deal-Verträge - Fernleihindikatoren

- Hr. Gillitzer konnte noch keinen Termin mit dem Justiziar der BSB ausmachen
- Individuelle Eintragungen eigener FL-Indikatoren abseits der TIB Hannover in der EZB sind derzeit nicht möglich. Mit großem Aufwand könnte man dies implementieren.  
Fr. Lerch fragt nochmal genauer nach, ob eine Abschätzung zu Aufwand und Dauer der Umsetzung gegeben werden kann
- Antrag (wer / wie?) müsste bei den Kooperationspartner gestellt werden und eine Mehrheit bekommen
- Umsetzung definitiv nicht mehr 2024 möglich
- Es wäre einfacher, wenn eine einheitliche Rechtsauffassung zustande käme.

## 2. eBooks

- I. Anfrage der TUM zum Thema „eBook-Administration im ZFL“ wurde von TUM-Mitarbeiter zurückgezogen:

*Wie bereits in meiner letzten Mail angedeutet, hat sich herausgestellt, dass eine Änderung der Eingabemaske für die Fernleihbedingungen auf dem ZFL obsolet geworden ist. Dadurch, dass die E-Book-Produktsigel dem ZFL als Kennzeichen für die Verarbeitung eingehender Fernleihbestellungen dienen, hatte ich ursprünglich unbewusst angenommen, die Konditionen würden im ZFL gebündelt erfasst – womit die Konditionen aus einem Alt- und einem neueren E-Book-Vertrag fälschlicherweise nicht mehr auseinanderzuhalten waren.*

*Erst durch Ihre Einzelanfragen zur E-Book-Fernleihe, bei denen ich mit Jakob Mathy wegen der zur Vertragszuordnung erforderlichen Erwerbungsdaten Rücksprache gehalten habe, wurde mir der Zusammenhang klar, dass bei der Anfrage an die AG Fernleihe zum Eingabeformular auf dem ZFL etwas „faul“ ist.*

*Zunächst besteht also kein weiterer Handlungsbedarf für die AG Fernleihe.*

Den Mitgliedern der AG FL ist immer noch nicht ganz klar, was überhaupt den Anstoß zu dieser Anfrage gegeben hat, da keinerlei Beispiele vorgelegt wurden.

- II. Fortbildungsbedarf zur eBook-Administration identifiziert

- Viele Bibliotheken tragen nichts in der eBook-Administration ein
- Dies erhöht den Arbeitsaufwand bei der Erledigung der Bestellungen in den wenigen Bibliotheken, die eingetragen sind. Auch bei eBooks greift der Leitweg, so dass Bestellungen nicht immer an die gleichen Bibliotheken gehen würden
- Fr. Lerch kann bei Bedarf mehrere Beispiele bringen
- Pick&Choose-Pakete: In diesen Fällen können aus einem Paket einzelne Titel ausgewählt werden, die eine Bibliothek zur Verfügung stellt. Über den Titelnachweis im OPAC / Gateway wird gesteuert, an welche Bibliothek eine Bestellung gehen kann. Hier wäre es extrem wichtig, dass alle Bibliotheken die jeweiligen Pakete eintragen und die Einzeltitel im OPAC nachweisen, damit möglichst viele der enthaltenen eBooks aus dem entsprechenden Paket für die Fernleihe zur Verfügung stehen
- Auch beim Erwerb von Einzeltiteln ist immer eine Bearbeitung in der ZFLS-eBook-Admin notwendig:
  - falls Paketsigel bereits vorhanden -> für die eigene Bibliothek die Fernleihinformationen gemäß Lizenzvertrag erfassen
  - falls Paketsigel noch nicht vorhanden -> über die Ebook-Redaktion das Paketsigel neu aufnehmen lassen und anschließend die eigenen Fernleihinformationen eintragen
  - Über den Titelnachweis im OPAC/Gateway ist klar, dass nur ein bestimmter Titel verfügbar ist
- An der UB Regensburg erfolgt die Eintragung der erworbenen eBooks in der ZFLS-eBook-Admin folgendermaßen:
  - Vorgehensweise bei jedem erworbenen Konsortialpaket:
    - Das Ebook-Team (355) meldet den Konsortialkauf an das Bayernkonsortium und an die E-Book-Redaktion. Zusätzlich bitten wir die E-Book-Redaktion um Eintragung in den ZFLS
  - Vorgehensweise bei jedem erworbenen Einzelpaket

- Das Ebook-Team (355) bittet die Ebook-Redaktion um Einspielung oder katalogisiert ggf. selbst.
  - Wir überprüfen, ob das Produktsigel bereits im ZFLS vorhanden ist. Falls nein,
  - bitten wir die Ebook-Redaktion, das Produktsigel in der ZFLS-eBook-Admin aufzunehmen. Nach Aufnahme werden die Angaben gemäß des Lizenzvertrags ergänzt.
  - (Der Unterschied zu den Konsortialpaketen liegt vor allem darin, dass wir die Informationen selbst in den ZFLS eintragen, und nicht die Ebook-Redaktion)
  - Vorschlag: Fortbildung für Erwerbung in Bayern, speziell der Unterschied bei den Eintragungen von Einzelkäufen und Konsortialpaketen muss kommuniziert werden
  - Hr. Gillitzer geht auf Fr. Freund und Fr. Hammerl zu + lädt diese zu einer der nächsten Sitzungen der AG Fernleihe ein, um spezielle Fragen zur ZFLS-eBook-Administration und Fortbildungsmöglichkeiten zu klären
- III. FID-eBook-Pakete
- Sollen überregionale FL-Rechte erhalten, extra Vergütung ist geplant
  - Entwicklung zur überregionalen Bereitstellung noch völlig unklar
- IV. Überregionale eBook-Fernleihe
- Corona-Pandemie hat sämtliche Bestrebungen ausgebremst
  - Neue Lokalsysteme haben derzeit in den Verbänden höchste Priorität, eBook-Fernleihe wurde hinten angestellt
  - Thema sollte wieder angeschoben werden
- V. Automatische Nachsignierung von eBooks innerhalb Bayerns
- Derzeit werden eBook-Bestellungen (auch Kopien aus eBooks) aus Bayern auf nicht verleihbare eBooks innerhalb Bayerns automatisch nachsigniert und landen dann auf Printexemplaren außerhalb Bayerns, auch wenn Printausgabe in Bayern verfügbar sind!
  - ZFL erkennt nicht zuverlässig, ob ein Printexemplar auch in Bayern verfügbar ist (Feld 776 oft nicht vollständig ausgefüllt, andere Auflage hat gleiche ISBN...)
  - Im Testsystem wurde bereits folgendes Vorgehen erfolgreich getestet:  
In Bayern unerfüllbare eBook-Bestellungen werden immer angehalten und im ZFL zum manuellen Nachsignieren angezeigt und im Bearbeiterfeld der Hinweistext „Printexemplar in Bayern vorhanden“ angezeigt
  - Dieses Vorgehen wird bei nächster Gelegenheit vom Verbund im Livesystem umgesetzt. Eine gesonderte Information der bayerischen Bibliotheken ist nicht notwendig

### 3. ILV

- I. Der empfohlenen Gebührenerhöhung haben alle Bibliotheken bis auf 706 zugestimmt
  - Bundeswehrbibliotheken haben gesonderten Vertrag mit DHL
  - Da 706 nur Freie Bestellungen zulässt, aber keine über den GatewayBayern, fehlt diese Bibliothek noch in der Gebührenliste. Wird mit extra Hinweis in der Liste ergänzt.
- II. Erhöhung der Gebühren soll jetzt schon angekündigt werden, Umsetzung ab 01.05.2024 – neue Liste kann bereits in der derzeitigen verlinkt werden

#### **ILV-Gebührenliste (neu ab 1.Mai 2024):**

Bayerische Staatsbibliothek München (also accepts CRI ; 1 voucher = 10 CRI)

Staatliche Bibliothek, Provinzialbibliothek Amberg  
Universitätsbibliothek Augsburg  
Staats- und Stadtbibliothek Augsburg  
Universitätsbibliothek Bamberg  
Staatsbibliothek Bamberg  
Universitätsbibliothek Bayreuth  
Universitätsbibliothek Eichstätt-Ingolstadt  
Universitätsbibliothek Erlangen-Nürnberg  
Technische Universität München  
Universitätsbibliothek München  
Staatliche Bibliothek Neuburg/Donau  
Universitätsbibliothek Passau  
Universitätsbibliothek Regensburg  
Staatliche Bibliothek Regensburg  
Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung Regensburg  
Universitätsbibliothek Würzburg

Book (EU): 2 vouchers  
Book (non-EU, worldwide): 4 vouchers  
Copy (worldwide): 2 vouchers

Universität der Bundeswehr München  
Book (EU): 1,5 vouchers  
Book (non-EU): 2,5 vouchers  
Book (worldwide): 3 vouchers  
Copy (worldwide): 0,5 Vouchers

- III. M457 würde sich gerne gebend an der ILV beteiligen
- Unklar, welches Lokalsystem genutzt wird + keine direkte Anbindung an den ZFL: ist eine Mailbibliothek
  - Lösung analog 706 möglich? Bestellungen via „Freie Bestellung“ wird vom Verbund geprüft
  - Falls machbar, muss das neue Gebührenmodell akzeptiert werden. Es soll keine weiteren Ausnahmen geben
- IV. ILV – digital: Es gibt Bestrebungen, Kopien UND Bücher digital in der ILV zu versenden
- EODopen-Workshop, der im Mai in London stattfinden wird:  
[https://www.kb.se/samverkan-och-utveckling/kalendarium-samverkan-och-utveckling/2024-02-08-seminar-on--collective-licensing--workshop-on-copyright-solutions.html](https://www.kb.se/samverkan-och-utveckling/kalendarium-samverkan-och-utveckling/kalendarium-samverkan-och-utveckling/2024-02-08-seminar-on--collective-licensing--workshop-on-copyright-solutions.html)

#### 4. Zollproblematik bei ILV

- Ständiges Thema, wurde auch auf der letzten KSI-Sitzung angesprochen
- Vorgehen des Zoll je nach Zollamt und deren einzelner Mitarbeiter/-innen unterschiedlich, daher keine allgemeingültigen Tips möglich. Leihverkehr zwischen Bibliotheken ist rechtlich nicht abgebildet.

- 384 hat sich entschieden, alle Sendungen beim Zoll anzumelden (sehr aufwändiges Verfahren), da sämtliche Vorgänge abgefangen werden. 12 kann dies nicht stemmen, hat aber eher weniger Probleme und fährt günstiger, wenn ab und an nachgezahlt werden muss (hat inzwischen eigene Zollstelle, daher unklar, wie oft das vorkommt)
- Tipps von 824 (siehe Mail vom 09.04.24) und das Beispiel für [Zollformular CN 22](#) werden über ILV-Liste an alle Teilnehmer versendet

## 5. Abrechnung Kopiendirektlieferung

- I. Form der Abrechnung wurde fertiggestellt. Bei der Unterscheidung der Bestellungen nach e / p gibt es noch klärungsbedarf
  
- II. Variante A:  
Sobald Status „Shipped“ erreicht => als e werten (vermutlich mehr Kopien als Direktlieferung gewertet, als tatsächlich ausgeliefert wurden)
  
- III. Variante B:  
Auswertung der Bestellhistorie nach „Direktlieferung an den Benutzer mit der Email-Adresse....“ => als e werten. Dies zieht jedoch einige Probleme nach sich:
  - Ersatzlieferungen
  - Papierlieferungen, die per Bundespost an den Nutzer ausgeliefert werden
    - Es gibt bisher noch keine Lösung, wie diese Bestellungen unkompliziert nachgemeldet werden können (12 versendet inzwischen alles per Post, was als Papierkopie reinkommt, bzw. wenn Nutzer/innen keine Mailadresse angeben haben, da Alma keine Möglichkeit bietet, ein Begleitschreiben, ein Deckblatt oder Ähnliches für die Bereitstellung zu generieren und die Bereitstellung mit dem ZFL-Deckblatt organisatorisch nicht machbar ist)
    - Ggf. Buttonlösung „Direktlieferung“ analog zu „keine Direktlieferung“ möglich? Verbund prüft dies
  - PDF per Mail an die Bibliothek, die dieses über den ZFL weiterleitet
  - Scans von gebenden Bibliotheken, die nur Hinweise zur Bestellung enthalten (falsche Angaben etc., wird gerne von hbz-/GBV-Bibliotheken gemacht => Statuswechsel auf Shipped erfolgt hierbei automatisch und wird so an Nutzer ausgeliefert.)
  - Fehlbestellungen von Nutzern, die Kopienlieferung wählen, aber den ganzen Band wünschen => Solche Bestellungen unbedingt in eine Mono-Bestellung umwandeln!
  
- IV. VG WORT sieht in der Abrechnung nicht, was gemacht wurde
  
- V. Der Button „keine Direktlieferung“ wird immer angezeigt, muss aber nur selten genutzt werden.
  - Gemeinfreie Werke bei Direktlieferung: geplanter Pauschalabzug konnte nicht durchgesetzt werden, aber da die Meldung über KOBV erfolgt, werden ohnehin nur alle Bestellungen mit EJ<1920 an VG Wort gemeldet. In diesen Fällen muss der Button also nicht gedrückt werden  
Es sollen zwei Probedurchläufe für die Abrechnung Januar – März gemacht werden, um die Ergebnisse zu vergleichen

## 6. FOLIO-Frage zur Adressverwaltung

- Folio und die Fernleihkomponente ReShare haben eine getrennte Adressverwaltung

- Folio versendet bei AFL die Benachrichtigungen an nehmende Bibliotheken (Rückforderung, Mahnung etc.) per Mail
- Es genügt, in Folio nur den Namen, ISIL/Sigel und Mailadresse der Bibliotheken zu speichern (es gibt keine gesetzlichen Vorgaben, daß Benachrichtigungen zwischen Bibliotheken per Brief versendet werden müssen)
- ReShare enthält im Directory die vollständige Anschrift, falls notwendig
  - IndexData prüft, ob mindestens die Mailadresse mit Folio synchronisiert werden kann, damit Datenänderungen nur an einer Stelle gemacht werden müssen.
- Hinweis aus 384: Nehmen an SUBITO-BUCH teil! Unklar, ob noch weitere bay. Folio-Bibliotheken dies nutzen. Hr. Aicher informiert Fr. Elchlepp über Details und Auswirkungen auf Adressverwaltung.

## 7. ZFL

- I. Datenanonymisierung ist weitestgehend umgesetzt
  - Mailadressen werden rückwärts nachgezogen
  - Bestellzettel enthalten nur noch die Nutzernummer + keine Namen mehr
- II. Alma-Problem in 12 wird mit Version 7.3 des ZFL behoben, dann wird die Mail-Adresse nicht mehr ans Lokalsystem gemeldet
  - Umstieg auf 7.3 wird noch 2024 durchgeführt

## Sonstiges

- I. Gesamtkosten einer Fernleihbestellung derzeit unklar – Frage wird gerne von Azubis gestellt
  - Vorschlag Fr. Lerch: Bachelorarbeit zu diesem Thema möglich?
  - Thema könnte zu umfangreich für eine Bachelorarbeit sein, da viele Faktoren berücksichtigt werden müssen. Z.B. unterschiedliche Arbeitsabläufe in den einzelnen Institutionen, verschiedene Versandarten, innerhalb eines Verbundes, verbundübergreifend....
  - Vorschlag: Erstmal Methode ausarbeiten, wie die Vorgänge ausgewertet werden könnten
  - Hr. Gillitzer fragt beim Fachbereich nach, ob Interesse besteht
- II. Kommunikation per Mail mit Verbund
  - Mailadresse [fl@bib-bvb.de](mailto:fl@bib-bvb.de) wird vom LRZ gehostet
  - Antworten vom Verbund erfolgen jedoch aus persönlichem Postfach der Bearbeiter/-innen: XXXXX@bsb-muenchen.de, da diese bei der StaBi angesiedelt sind
  - Damit weiterhin alle vom Verbund den Mailverlauf mitbekommen + in Abwesenheitsfällen einspringen können, sollten Antworten auch immer in cc an [fl@bib-bvb.de](mailto:fl@bib-bvb.de) versendet werden
  - Es wird überlegt, ob eine Mailadresse aus dem StaBi-Bereich für den Verbund eingerichtet werden kann (z.B. zfl@bsb-muenchen.de), die von allen Verbundmitarbeiter/-innen genutzt werden kann
- III. Fester Zoom-Raum für AG Fernleihe
  - Derzeit  
<https://us02web.zoom.us/j/87366494887?pwd=S2NJTDVtTaGNza01EVkVhTjN6cjlBQT09>
  - Raum kann sich nochmal ändern, wenn StaBi neues Abkommen mit Zoom hat